



2021

Geschäftsbericht Rapport de gestion

Herausgeberin

Bielersee-Schiffahrts-Gesellschaft AG
Badhausstrasse 1a
CH-2501 Biel/Bienne

Texte und Inhalte

Erich Fehr, Fredy Miller, René Schärer,
Thomas Mühlethaler, Yann Lehmann,
Katja Zwahlen, Erich Hofmann,
Markus Bärtschi, Thierry Fuhrer

Übersetzung

Starcommunication GmbH,
Prisca Freivogel-Siegel

Fotos

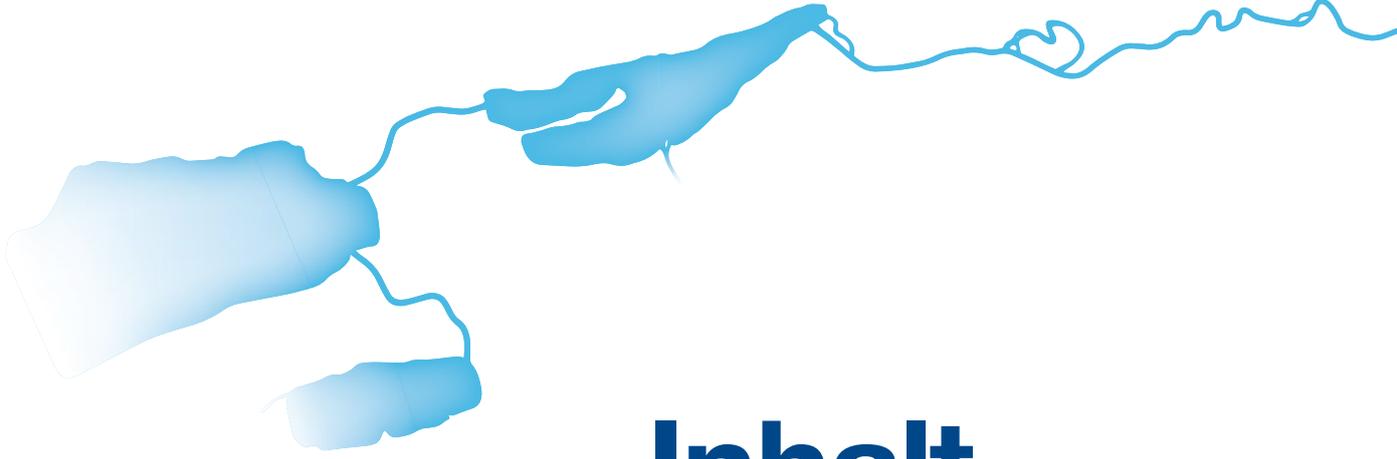
Alle Bilder in diesem Geschäftsbericht
wurden im Auftrag der BSG erstellt
und sind in deren Besitz. Urheberrechte
vorbehalten.

Gestaltung & Fotografie

Kredokom GmbH

Druck und Lektorat

Gassmann Print, Biel/Bienne



Inhalt

Seite 4	Seite 19
Editorial	Gastronomie
Seite 6	Seite 20
L'essentiel en bref	Personelles
Seite 10	Seite 21
Marketing und Verkauf	Nautischer Rückblick
Seite 14	Seite 24
Technik	Corporate Governance
Seite 18	Seite 28
Schiffsbetrieb	Finanzen 2021



STADT SOLOTHURN

BSG7



Editorial

2021 erlebten wir erneut beispiellose Herausforderungen mit den vielschichtigen Auswirkungen der Covid-19-Pandemie.

Wir haben uns bemüht, stets verantwortungsvoll mit der Situation umzugehen. Dies zum Schutz unserer Kundinnen und Kunden und zum Schutz unserer Mitarbeitenden. Das vergangene Jahr war zusammen mit dem Vorjahr das anspruchsvollste Jahr im Rahmen der 135-jährigen Geschichte der BSG, denn es kam noch ein grosses Hochwasser dazu.

Ein weiteres kaum planbares Jahr

Im Verlauf des Jahres 2021 wurden aufgrund der Covid-19-Pandemie laufend neue Massnahmen und Einschränkungen auf Bundesebene beschlossen: Dazu gehörten Reisebeschränkungen, Schliessung von Restaurants, Kapazitätsbeschränkungen bei Personenansammlungen, Abstandsregeln, konsequente Maskenpflicht und die Zertifikatspflicht. All diese Massnahmen verunmöglichten eine zuverlässige Planung und es mussten wiederum laufend Änderungen in Bezug auf die Schutzkonzepte und die Einsatzpläne vorgenommen werden. Ganz generell mussten wir feststellen, dass die Maskenpflicht bei der rein touristischen Schifffahrt viel stärker ein Ausbleiben der Gäste zur Folge hatte als im öffentlichen Verkehr allgemein. Grössere Veranstaltungen mussten abgesagt werden und Extraschiffe wurden verständlicherweise kaum gebucht. Entsprechend negativ ist auch das Ergebnis unserer Tochtergesellschaft, der Bielersee Gastro AG.

Lange andauernde Hochwassersituation

Neben den Einschränkungen aufgrund der Pandemie musste unser Schifffahrtsbetrieb infolge Hochwasser über längere Zeiträume eingestellt werden. Die erste Einstellung des Schiffsbetriebs fand auf der Aare bereits am 26. Juni statt. Ab dem 15. Juli wurden die Fahrten auf den Drei Seen und auf dem Bielersee eingestellt. Insgesamt registrierten wir 107 Ausfalltage (56 Tage auf der Aare, 41 Tage auf dem Bielersee und 20 Tage auf den Drei Seen). Aufgrund der Einschränkungen infolge Hochwasser verzeichneten wir im Juli einen Rückgang von 45'000 Personen und im August von 20'000 Personen gegenüber dem «Normaljahr» 2019. Besonders schade war, dass nach Wiederaufnahme der Betriebstätigkeit ab Mitte August die meteorologischen Verhältnisse kalt und regnerisch waren. Einzig der Herbst trug zu stabilen Frequenzen im Rahmen der Erwartungen bei.

Risiko Hochwasser

Seit 18 Jahren war das Risiko Betriebsausfall infolge Hochwasser ab dem 8. Tag eines Betriebsunterbruchs durch die Versicherung abgedeckt. In Zusammenhang mit dem grossen Schadenfall vom vergangenen Sommer wurde die Hochwasserversicherung durch die Versicherungsgesellschaft gekündigt. Umfassende Abklärungen haben ergeben, dass das Risiko nur in Verbindung mit einer sehr hohen Prämie wieder versicherbar wäre. Diese hohe Prämiensumme kann die Gesellschaft aus eigener Kraft unmöglich tragen.

Im Rahmen der Hochwasserschutzmassnahmen wurden in den vergangenen Jahren sehr grosse und wichtige Investitionen zum Schutz der Bevölkerung und Infrastruktur getätigt. Diese Investitionen waren mit Sicherheit zielführend, doch sind die Schifffahrtsgesellschaften im Kanton Bern die Leidtragenden. Denn die beinahe vollautomatisierte Hochwasserregulation gemäss klar vorgegebenen Richtlinien lässt keinen Spielraum offen. Die Jura-Seen werden bei Bedarf als Ausgleichs- und Rückhaltebecken genutzt und der Schifffahrtsbetrieb muss ab erhöhten Pegelständen den Betrieb einstellen. Wir versuchen deshalb, in Zusammenarbeit mit dem Kanton Bern adäquate Lösungen zu finden, welche der Tatsache Rechnung tragen, dass die BSG bei Hochwasser Lasten zu Gunsten der breiten Allgemeinheit zu tragen hat.

Weiterhin finanzielle Herausforderungen

Die Passagierzahlen lagen im Krisenjahr 2021 ungefähr ein Drittel unter einem normalen Geschäftsjahr. Die Jahresrechnung ist nur deshalb nicht schlechter ausgefallen, da einmalige Sondereffekte den grossen Verlust abfederten. Dazu zählen die Zahlung der Hochwasserversicherung von rund einer halben Million Franken, die Kurzarbeitsentschädigungen sowie eine periodenfremde Covid-Entschädigungszahlung aus dem Vorjahr. Diese Sondereffekte belaufen sich insgesamt auf eine Million Franken.

Die BSG weist eine Unterbilanz ohne gesetzliche Folgen aus. Eine Unterbilanz liegt vor, wenn die Aktiva eines Unternehmens nach Abzug des Fremdkapitals das Aktienkapital und die gesetzlichen Reserven nicht mehr vollständig abdecken. Aktuell liegt die Deckung des statutarischen Eigenkapitals bei rund 78%. Insofern ist die finanzielle Lage der BSG nach wie vor angespannt.

Einnahmen aus nationalen Verbundfahrausweisen

Die BSG akzeptiert seit vielen Jahren nationale Pauschal-fahrausweise wie das Generalabonnement, das Halb-taxabonnement oder die Gemeindetageskarten. Diese Einnahmen machen mittlerweile einen wesentlichen Anteil der Gesamteinnahmen aus. Aufgrund der massiven Rückgänge im öffentlichen Verkehr wurden rund 20 % weniger Pauschal-fahrausweise verkauft. Dieser Rückgang schlägt sich entsprechend negativ auf die Einnahmen der BSG aus.

Ein Leuchtturm in der Region

Kaum ein touristisches Bild aus der Region ohne die Schifffahrt. Die Strahlkraft der BSG als Sympathieträgerin und Botschafterin ist ungebrochen gross. Wiederum wurden im Berichtsjahr zahlreiche Medienbeiträge mit und über die BSG veröffentlicht. Die BSG verbindet die Ufergemeinden und vier Kantone. Die BSG ist nicht nur ein Anziehungsmagnet für Besucher aus der ganzen Schweiz, sondern auch eine grosse Bereicherung für die hier lebenden Menschen. Ein einzigartiges und qualitativ hochstehendes Freizeitangebot sozusagen vor der Haustüre. Zudem ist die BSG eine bedeutende Arbeitgeberin und schafft wirtschaftlichen Mehrwert für zahlreiche Partnerbetriebe in der Region.

Ein Ausblick

Der Ausblick erfolgt mit Hoffnung und grossem Respekt zugleich. Hoffnung geben uns die Aussicht auf eine baldige Rückkehr zur Normalität in Bezug auf die Covid-19-Pandemie. Wir glauben, dass die Nachfrage nach Reisen und Ausflügen nach den beiden Krisenjahren rasch wieder zunehmen wird. Zudem ist zu erwarten, dass wegen immer noch geltender Coronamassnahmen sowie dem Ukraine-Krieg weiterhin mehr Menschen auf Reisen resp. Ferien im Ausland verzichten und stattdessen Angebote innerhalb unseres Landes nutzen werden. Grossen Respekt haben wir in Bezug auf das finanzielle Ergebnis im Jahr 2022: Die massiv steigenden Energiepreise (noch verstärkt im Zuge des russischen Angriffs auf die Ukraine), höhere Betriebskosten, tiefere Einnahmen aus dem Verteiler der nationalen Pauschal-fahrausweise und der Wegfall der Hochwasserversicherung geben Anlass zur Sorge und stellen uns vor neue Herausforderungen.

Ein grosser Dank

Wir danken allen Mitarbeitenden für ihren grossen und äusserst wertvollen Einsatz. Wiederum waren die ständigen Anpassungen in den betrieblichen Abläufen eine grosse Herausforderung für alle Beteiligten. Für das entgegengebrachte Verständnis danken wir der gesamten Mannschaft herzlich.

Wir danken unserer Tochtergesellschaft, der Bielersee Gastro AG. Sie musste den ständigen Spagat zwischen wechselnden Öffnungszeiten, Schutzkonzepten und Abläufen meistern. Und dies immer unter dem Aspekt eines strikten Kostenmanagements.

Der Bund und der Kanton Bern haben uns im Rahmen der Krise mit finanziellen Beiträgen unterstützt. Für die Hilfe im Rahmen der Kurzarbeit oder auch für die Investitionshilfe der dringend notwendigen Neumotorisierung der MS Berna danken wir bestens.

Wir danken unseren Aktionärinnen und Aktionären sowie all unseren Fahrgästen für die Treue und Verbundenheit mit unserer Gesellschaft und hoffen, dass wir Sie wieder oft an Bord unserer Flotte begrüssen dürfen.

Erich Fehr
Präsident

Fredy Miller
Direktor

Betriebsaufwand in %



	2021 in CHF
● Personalaufwand	2'909'368
● Sachaufwand	1'741'468
● Ord. Abschreibungen	611'060

→] S. 43 ~ Betriebsergebnisse

Verkehrseinnahmen nach Gebieten in %



	2021 in CHF
● Aare	786'237
● Bielersee	2'537'098
● Drei-Seen-Fahrt	1'091'096

→] S. 43 ~ Betriebsergebnisse

L'essentiel en bref

Durant la saison 2021, 211'608 passagers ont été accueillis à bord de la flotte de la BSG, contre 155'868 en 2020. Ceci correspond à une augmentation de 35,8 % par rapport à l'année précédente, mais reste bien inférieur au résultat de 2019, culminant à 311'786 passagers. Les fréquences ont été supérieures à l'année précédente sur les trois lignes proposées.

Une autre année difficilement planifiable

En raison de la pandémie de Covid-19, de nouvelles mesures et restrictions ont été constamment décidées au niveau fédéral au cours de l'année 2021 : celles-ci comprenaient notamment des restrictions de voyage, la fermeture des restaurants, la limitation en capacité de personnes lors de rassemblements, les règles de distance, l'obligation systématique de porter un masque, ainsi que celle d'un certificat de vaccination ou de guérison. Toutes ces mesures ont rendu impossible une planification fiable et ont engendré de continus changements au niveau des concepts de protection et des mises en service des bateaux et du personnel. De manière générale, nous avons dû constater que l'obligation du port du masque de protection a provoqué une réduction de fréquentation de la clientèle plus importante dans le secteur purement touristique de la navigation que dans les transports publics en général. Des événements de plus grande envergure ont dû être annulés et les bateaux pour les croisières spéciales n'ont guère été réservés – ce qui, vu la situation, semble logique. Le résultat de notre filiale, la société Gastro Lac de Bienne SA, se situe par conséquent également dans les chiffres rouges.

Une situation de crue prolongée

Outre les restrictions dues à la pandémie, notre service de navigation a dû être interrompu durant de longues périodes en raison des crues. La première interruption du service de navigation a eu lieu sur l'Aar le 26 mai et dès le 15 juillet, les croisières des Trois-Lacs et du lac de Bienne ont également été suspendues. Au total, nous avons enregistré 107 jours d'interruption (56 jours sur l'Aar, 41 jours sur le lac de Bienne et 20 jours sur les Trois-Lacs). En raison des restrictions dues aux crues, nous avons enregistré un recul de 45'000 personnes en juillet et de 20'000 personnes en août par rapport à «l'année normale» 2019. Il est particulièrement regrettable que les conditions météorologiques aient été froides et pluvieuses après la reprise de l'activité dès la mi-août. Seul la saison automnale a permis une fréquentation stable et conforme aux attentes.

Risque d'inondation

Depuis dix-huit ans, le risque de perte d'exploitation suite à des inondations était couvert par l'assurance à partir du huitième jour d'interruption de l'activité. Suite à l'important sinistre de l'été dernier, l'assurance contre les inondations a été résiliée par la compagnie d'assurance. Des clarifications approfondies ont montré que le risque ne serait à nouveau assurable qu'avec une prime d'assurance particulièrement élevée. La société ne peut pas assumer cette conséquente augmentation de prime par ses propres moyens.

Dans le cadre des mesures de protection contre les inondations, de vastes et essentiels investissements ont été réalisés ces dernières années afin de protéger la population et les infrastructures. Ces investissements, bien qu'efficaces, représentent de grosses charges pour les compagnies de navigation du canton de Berne. En effet, la régulation des crues presque entièrement automatisée selon des directives clairement définies ne laisse aucune marge de manœuvre. En cas de besoin, les lacs du Jura sont utilisés comme bassins de compensation et de rétention, et les entreprises de navigation doivent cesser leurs activités dès qu'un certain niveau d'eau est atteint. Nous essayons donc, en collaboration avec le canton de Berne, de trouver des solutions adéquates qui tiennent compte du fait que la BSG doit assumer indirectement des charges en faveur de la collectivité en cas de crues.

Des défis financiers récurrents

Durant l'année de crise 2021, le nombre de passagers n'a atteint qu'à peu près les deux tiers de celui d'une année commerciale normale. Si les comptes annuels n'ont pas été plus mauvais, c'est uniquement parce que des faits exceptionnels ont permis d'atténuer une perte plus importante. Il s'agit notamment du paiement de l'assurance contre les inondations d'environ un demi-million de francs, de celui des indemnités de chômage partiel, ainsi que de celui de l'indemnisation Covid de l'année précédente. Ces entrées exceptionnelles se montent au total à un million de francs.

La BSG présente un bilan déficitaire sans conséquences légales. On parle de bilan déficitaire lorsque les actifs d'une entreprise, après déduction des capitaux étrangers, ne couvrent plus entièrement le capital social et les réserves légales. Actuellement, la couverture du capital propre statutaire est d'environ 78 %. La situation financière de la BSG reste donc tendue.

Recettes provenant des titres de transport forfaitaires nationaux

La BSG accepte depuis de nombreuses années les titres de transport forfaitaires nationaux tels que l'abonnement général, l'abonnement demi-tarif ou les cartes journalières communales. Ces entrées financières représentent aujourd'hui une part importante des recettes totales. En raison de reculs massifs dans le domaine des transports publics, les ventes de titres de transport forfaitaires ont diminué d'environ 20 %. Cette diminution se répercute donc automatiquement et négativement sur les recettes de la BSG.

Un symbole fort de la région

Il n'existe guère de photographie touristique de la région sans un sujet la liant à la navigation. L'image de la BSG en tant que vecteur de sympathie et ambassadeur reste indéniablement forte. De nombreux articles de presse avec et sur la BSG ont une fois de plus été publiés au cours de cette année commerciale. La BSG relie les communes

situées sur les rives ainsi que quatre cantons. La BSG n'est donc pas uniquement un pôle d'attraction pour les visiteurs de toute la Suisse, mais aussi un grand enrichissement pour les personnes résidant dans la région. Elle représente en effet une offre de loisirs unique et de grande qualité à portée de main. La BSG est d'autre part un employeur important et crée une plus-value économique pour de nombreuses entreprises partenaires de la région.

Regard vers l'avenir

Un regard à la fois porteur d'espoir et de grand respect. La perspective d'un retour prochain à la normale au regard de la pandémie de Covid-19 nous donne de l'espoir. Après deux années de crise, nous pensons que la demande en voyages et en excursions va rapidement augmenter. Il faut en outre s'attendre à ce que davantage de personnes renoncent encore à voyager ou à passer des vacances à l'étranger en raison des mesures en vigueur contre le coronavirus et de la guerre en Ukraine, et qu'elles profitent plutôt des offres disponibles dans notre pays. C'est avec grand respect que nous envisageons le résultat financier de l'année 2022 : la hausse drastique des prix de l'énergie (encore renforcée par l'attaque russe contre l'Ukraine), l'augmentation des frais d'exploitation, la baisse des recettes provenant de la distribution des titres de transport forfaitaires nationaux et la suppression de l'assurance contre les inondations sont autant d'éléments préoccupants qui nous placent devant de nouveaux défis.

Heures travaillées
pour l'entretien
des bateaux:

9'800

Heures de travail
+4% par rapport à l'année précédente

Lage- Bericht 2021

Seite **10**
Marketing
und Verkauf

Seite **14**
Technik

Seite **18**
Schiffsbetrieb

Seite **19**
Gastronomie

Seite **20**
Personelles

Seite **21**
Nautischer
Rückblick

Seite **24**
Corporate
Governance

Marketing und Verkauf

2021 war ein Jahr mit hohem Wellengang: Viele Aktivitäten fielen aufgrund der Pandemie und des Hochwassers buchstäblich ins Wasser. Dank Flexibilität und Zusammenhalt konnten wir den Kurs gemeinsam immer wieder neu ausrichten.

Marketing

Das zweite Pandemiejahr forderte den Bereich Marketing und Verkauf der BSG erneut heraus: Die stetig ändernden Schutzmassnahmen erschwerten die Planung und Umsetzung von Marketingaktivitäten. Die pandemiebedingten Anpassungen bei den Fahrplänen, den Kurs- und Eventangeboten sowie die damit verbundene Kommunikation verbrauchten sämtliche Ressourcen. Im Sommer machte das Hochwasser der Region zu schaffen. Deshalb konnten diverse Marketing-Aktivitäten nicht wie geplant durchgeführt werden.

Als fester Anker erwies sich hingegen die Strategie, die neue Website als Hauptkommunikationsmittel zu nutzen. Die Kombination aus Print und Online, etwa via QR-Codes, ermöglichte trotz kurzfristiger Änderungen eine agile und stets aktuelle Kommunikation. 2020 standen vor allem Digitalisierungsprojekte und Prozessoptimierungen im Fokus. Dadurch konnten neu Online-Buchungen und ein Online-Fahrplan angeboten werden. Diese Funktionen mussten jedoch 2021 aufgrund der sich immer wieder kurzfristig ändernden Schutzmassnahmen und Platzbeschränkungen zeitweise deaktiviert werden.

Schiffsmiete

Nachdem sämtliche Schiffsmieten aus dem Vorjahr hoffnungsvoll ins 2021 verschoben wurden, mussten leider auch in diesem Jahr Durchführungen aufgrund der Pandemie und des unerwarteten Hochwassers im Sommer abgesagt werden.

Events

Um das Risiko zu minimieren, verzichtete die BSG 2021 auf grosse Events und verlegte diverse Anlässe auf die Kursschiffe. Zudem wurde der Start der Event-Saison auf Juni verlegt statt per Ende April. Doch auch der Sommer brachte seine Herausforderungen: Das Hochwasser, permanent ändernde Schutzkonzepte und die Umsetzung der Zertifikatspflicht, Absagen von Teilnehmenden und steigender Promotionsaufwand.

Kursfahrt

Die Schliessung von Restaurants, Kapazitätsbeschränkungen, Abstandsregeln und Maskenpflicht hatten grosse Auswirkungen auf das Tagesgeschäft. Auf Kursen mit kleinen Schiffen musste die Bordgastronomie als Folge der Zertifikatspflicht über längere Zeit geschlossen bleiben. Zudem mussten aufgrund des Hochwassers die Fahrpläne zusätzlich angepasst und alle gebuchten Reservationen abgesagt bzw. umgebucht werden. Der Spätsommer brachte etwas Aufwind: Die Saison konnte aufgrund des guten Wetters endlich durchstarten, wodurch die Gastronomie an ihre Kapazitätsgrenze stiess.

Teamgeist

Trotz schwierigen Bedingungen hatte die BSG das Ruder stets fest in der Hand. Durch Teamgeist und gegenseitige Unterstützung konnte diese Situation gemeinsam gemeistert werden. Ein grosser Dank geht an das Verkaufsteam, welches den Betrieb hinter den Kulissen zusammengehalten hat. Trotz der bereits bestehenden Herausforderungen überbrückte die BSG Crew im Büro und an der Front die Personalengpässe der Gastronomie. Besonders wertvoll war auch die Zusammenarbeit mit der Direktion, welche die Geschäftsleitung laufend mit den neusten Informationen versorgte, was einen Planungsvorlauf ermöglichte.



Die neue Website hat sich als Hauptkommunikationsmittel bewährt!







Technik

Das Jahr 2021 stand technisch wiederum im Zeichen von Covid-19. Durch das massiv reduzierte Unterhaltsbudget und die Kurzarbeit als weitere Sparmassnahme konnten in der Instandhaltung nur die wesentlichen Arbeiten, insbesondere die gesetzlich vorgeschriebenen, erledigt werden. Das Projekt Neumotorisierung MS Berna startete direkt nach der Beendigung des Herbstfahrplanes mit der Auswasserung und dem Ausbau der Antriebswellen, welche in Linz um 500mm gekürzt wurden.

Hafengebäude

Nach einem Einbruchsversuch im Hafengebäude musste der digitale Zylinder ausgewechselt werden. Der Kältekompressor der Pluskühlanlage hatte einen irreparablen Schaden und musste im Sommer ersetzt werden, wie auch die Isolation der Kälteleitungen im Aussenbereich. Diese Isolation diente den Vögeln als Nestmaterial. Nach dem Hochwasser im Sommer wurde der Betrieb im Restaurant Joran wieder aufgenommen. In der Folge

wurde die Sanierung des Restaurants vorangetrieben. Um mit dem Projekt im November zu starten, wurde kurzerhand das MS Rousseau zum Restaurant umgebaut. So konnte mit dem Rückbau der Buffetanlagen, der Toiletten und des Bodenbelages frühzeitig begonnen werden. Der festgelegte Meilenstein, vor Weihnachten Unterlagsboden eingebaut, wurde erreicht. Die Neueröffnung des Restaurants erfolgte Ende Februar.



1 MS Petersinsel

Im Januar wurde die Schalenkontrolle innen und aussen durchgeführt. Die entdeckten Korrosionsschäden konnten noch in der gleichen Zeit korrigiert werden. Ein Schaden am Längsspannt wurde durch die Firma Shiptec behoben. Der Steuerhausstuhl wurde mit einem neuen Polster wieder aufgewertet. Im Frühling musste das Schiff mehrmals ausgewässert werden, da sich Schmutz und Muscheln in den Kühlschlitzen des Stevenrohres festgesetzt hatten. Zu guter Letzt musste die Welle ausgebaut und das Stevenrohr durchgespült werden. In den Sommermonaten musste die bestehende Gegensprechanlage durch eine neue Anlage ersetzt werden. Weiter musste die komplette Steuerung der Heck-Ruderanlage zu Revisionszwecken nach Holland geschickt werden. Nach kurzer Zeit konnte die Anlage wieder im Steuerhaus eingebaut werden.

2 MS St. Biel

Bei einem Antriebsmotor musste der Simmering ersetzt werden. Die bestehende Stahlleiter konnte durch eine leichtere Aluminium-Wiedereinstiegshilfe ersetzt werden. Beim Dieseltank wurde die Dichtung des Mannlochdeckels ersetzt. Während der Fahrsaison musste die Anschlussdose des Landanschlusses auf der Stb-Seite ausgewechselt werden.

3 MS Berna

Aufgrund des anstehenden Projektes wurden im Januar bis März nur kleine Instandhaltungsarbeiten erledigt. In der letzten Woche Oktober konnte endlich mit dem Projekt MS Berna gestartet werden. Um die Antriebswelle zu kürzen musste das Schiff ausgewässert werden. Dazu wurden die Wellen Bb und Stb ab Standort der Antriebsmotoren ausgebaut und nach Linz transportiert. Parallel dazu wurde mit dem Rückbau des Maschinenraumes und der Auskrantung der Motoren begonnen. Nach dem Wiedereinbau konnte das Schiff eingewässert und nach Biel verschoben werden. Noch im Dezember wurden die Schottwände und der Batterieschrank isoliert.

4 MS Chasseral

Neben den Instandhaltungsarbeiten wurden bei den Schanzkleidtüren die Kunststoffrollen ersetzt.

5 MS Siesta

Die veraltete Gegensprechanlage wurde durch eine neue Anlage ersetzt. Im Bugsalon musste eine Scheibe ausgewechselt werden, was den Lieferanten wegen des hohen Gewichts der Scheibe vor einige Herausforderungen stellte. Im März wurde die ganze elektrische Installation durch eine Inspektionsstelle geprüft. Es wurden bei dieser periodischen Kontrolle keine Mängel festgestellt. Im April wurden die Spritzschutzblenden im Bugbereich ersetzt.

6 MS Rousseau

Der Amticobelag über dem Maschinenraum im Bugsalon konnte im Januar fertiggestellt werden. Bei den GEKO-Heizgeräten wurden die Abläufe gereinigt. Durch die Mechaniker wurden die Treibstoffleitungen neu, mit weniger Richtungsänderungen, installiert. Bei der Messung der Partikelfilter musste festgestellt werden, dass ein Filter nicht mehr funktioniert. Dieser wurde ersetzt. Ebenfalls mussten der Kältekompressor der Kühlschubladen und die Kreislaufpumpe der Heizung ersetzt werden. Im Fahrdienst wurde ein Ausfall der Schottelanlage, vermutlich durch eine Überspannung, festgestellt. Da eine grössere Anzahl elektronischer Bauteile defekt ging, konnte das Schiff einige Tage nicht eingesetzt werden. Der Schaden wurde zum Teil durch die Versicherung gedeckt.

7 MS St. Solothurn

Da keine neuen Daten der Haltestellen geladen werden konnten, musste bei der Fahrzielanzeige das Steuergerät ausgewechselt werden. Im Fahrdienst musste die Impellerpumpe des Generators ersetzt werden, da die Entlastungsöffnung der Pumpe nicht mehr dicht war. Ansonsten wurden nur kleinere Instandhaltungsarbeiten erledigt.

8 EMS MobiCat

Im Winter wurden nur kleine Mängel behoben. In der Fahrsaison fiel die Steuerung der PV-Anlage aus. Das CPU, welches die verschiedenen Stränge der PV-Module steuert, musste ersetzt werden. Ab diesem Moment lieferte die PV-Anlage wieder Energie. Bei vollen Batterien konnte die Produktion nicht gedrosselt werden. Dies war vor allem dann ungünstig, wenn die Energie nicht an das Netz abgegeben werden konnte. Dieser Mangel ist noch pendent und sollte bis im Frühling 2022 jedoch behoben sein.

9 EMS Engelberg

Im Hecksalon musste das defekte Rollo ausgebaut werden. Coronabedingt und infolge der verminderten Reisetätigkeit des Lieferanten wird diese Pendenz erst im Frühling 2022 erledigt.



MS Engelberg

Länge: 30 m
Baujahr: 2018
Plätze: 60
Diesel-Elektrisch

MS Stadt Biel

Länge: 40 m
Baujahr: 1953
Plätze: 500
Dieselmotor

MS Chasseral

Länge: 35 m
Baujahr: 1960
Plätze: 300
Dieselmotor

MS Solothurn

Länge: 40 m
Baujahr: 1973
Kapazität: 300
Dieselmotor

EMS Mobicat

Länge: 33 m
Baujahr: 2001
Plätze: 150
Solarkatamaran

BSG Flotte



6



5

MS Siesta

Länge: 48 m
Baujahr: 1991
Plätze: 500
Dieselmotor

3

MS Berna

Länge: 48 m
Baujahr: 1964
Plätze: 600
Hybrid

1

MS St. Petersinsel

Länge: 53 m
Baujahr: 1976
Plätze: 700
Dieselmotor

MS Rousseau

Länge: 48 m
Baujahr: 2012
Plätze: 300
Dieselmotor

Schiffsbetrieb

Reisen Sie mit uns auf dem längsten Wasserweg der Schweiz. Unser Streckennetz führt durch das Seeland von Solothurn bis Murten. Auf der Aare in den Bielersee, weiter in den Neuenburgersee und den Murtensee – oder umgekehrt. Unterwegs liegen die schönsten Ausflugsziele der Region.

Ergebnis

In der Saison 2021 konnten 211'608 Passagiere gegenüber 155'868 Passagieren im Jahre 2020 an Bord begrüsst werden. Dies entspricht einer Zunahme von 35,8 % im Vergleich zum Vorjahr, liegt jedoch immer noch weit unter dem Ergebnis von 2019 (311'786). Die Frequenzen lagen auf allen drei Linien über dem Vorjahr. Die Aare verzeichnete eine Zunahme von 20,63 %, der Bielersee von 40,15 % und die Drei-Seen-Fahrt von 47,42 %. Der Rekordtag 2021 fand an einem der wundervollen Sonnentage im September statt. Am Sonntag, 5. September, wurden insgesamt 3'653 Passagiere gezählt (Vorjahr 2'821).

Fahrplan

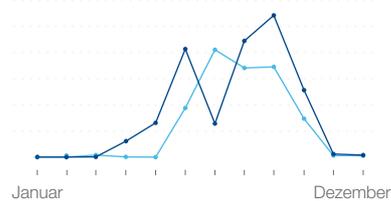
Die BSG kontrollierte laufend die aktuelle Situation (Covid-19, Hochwasser), die Wirtschaftlichkeit und die Deckungsbeiträge der einzelnen Kurse. Ein schnelles Handeln war angezeigt, der Fahrplan wurde wiederum mehrmals angepasst und hat von allen Beteiligten viel Verständnis und Flexibilität erfordert.

Tarif

2021 wurde der Tarif für Tickets nicht angepasst.

Personenfrequenzen

+37,85 % zum Vorjahr



● 2021	214'872
● 2020	155'868

→ S. 42 ~ Personenfrequenzen

Schiffskilometer

+6,04 % zum Vorjahr

59'580

2021	59'580
2020	56'185

→ S. 44 ~ Schiffskilometer und Schiffstage



Gastronomie

Für die Bielersee-Gastro AG wird das 21. Jahr als Tochtergesellschaft der Bielersee-Schiffahrts-gesellschaft AG und der Aare Seeland mobil AG als besonderes Jahr mit vielen Herausforderungen und Neuerungen in die Geschichte eingehen.

Die Themen Covid-19 und Hochwasser haben uns im Jahr 2021 stark beschäftigt. So konnten wir den Betrieb mit Schutzmassnahmen öffnen und immerhin ein Zeichen setzen. Im Hochsommer wurden wir vom Hochwasser überrascht, welches über die Ufer trat und das Hafenrestaurant Joran stark in Mitleidenschaft gezogen hat. Das Jahr 2021 bedeutete für das Führungsteam der Bielersee-Gastro AG und seine Mitarbeitenden eine bis dato nie dagewesene «Challenge». Mit grossem Willen, innovativen Ideen und unerschütterlicher Zuversicht wurde gemeinsam als Team versucht, der fehlenden Planungssicherheit und Ungewissheit zu begegnen. Nach dem Motto: «In der Krise sind wir nur gemeinsam stark», haben sich die Bielersee-Gastro AG und die beiden Muttergesellschaften gegenseitig in grossartiger Art und Weise unterstützt.

Frühjahr

Das Frühjahr mit herrlichem Wetter und milden Temperaturen zog die Menschen auf und an die Seen. Die Terrassen unserer Landbetriebe erfuhren reichlich Zuspruch. Ein motiviertes Team voller Elan und Liebe zum Detail trug sicher das seine zur Attraktivität unserer Angebote auf See und an Land bei.

Sommer

Als wir im Sommer die Covid-19-Massnahmen hinter uns lassen konnten, mussten wir die Sandsäcke mit vereinten Kräften füllen und unsere Betriebe vor dem Hochwasser schützen. Dabei sind leider die umsatzstarken Wochen im Sommer trotz schönem Wetter ins Wasser gefallen.

Die erhofften Gästezahlen blieben bedauerlicherweise aus, was auf dem Wasser zu einem negativen Geschäftsergebnis führte. Trotz eines positiven Ergebnisses der Landbetriebe konnte der eingefahrene Verlust bis Ende Saison nicht mehr kompensiert werden. Als Folge davon sahen wir uns gezwungen, Kurzarbeit anzumelden und die Anzahl Mitarbeitende Schritt für Schritt zu reduzieren.

Winter

Während der Winterzeit standen die Sanierungsarbeiten des Hochwasserschadens im Restaurant Joran an. Gemeinsam mit der BSG haben wir ein neues Restaurant-Konzept umgesetzt und dabei versucht, neue Akzente im Innenbereich zu setzen. Das Buffet sowie das Gästelokal wurden vollumfänglich saniert. Die Bauarbeiten zogen sich vom Dezember bis Ende Februar hin. Die alljährlich gut laufenden Aktionen wie Chateaubriand und die Fondue-Iglus konnten ohne das Restaurant nur mit Mühe umgesetzt werden. Zuerst wurde das Angebot auf dem MS Rousseau und danach im Dock4 weitergeführt, durch die Standortwechsel leider nicht zu unserer vollen Zufriedenheit.

Unser Dank geht an all die treuen Gäste, welche uns im abgelaufenen Betriebsjahr auf den Schiffen, im Hafenrestaurant Joran, im Dock4, der Gelateria und an den Take-Aways ihr Vertrauen geschenkt und unsere kulinarischen Dienstleistungen in Anspruch genommen haben.

Die Betriebsleitung bedankt sich ausserordentlich bei den nahezu 100 Saison- und 14 Festangestellten für ihren überdurchschnittlichen, loyalen Einsatz in einer Saison mit herausfordernden Rahmenbedingungen und voller Ungewissheiten. Der Dank geht auch an das BSG-Team und im Besonderen an das nautische Personal für die unterstützende, angenehme und kollegiale Zusammenarbeit.



Ein Jahr mit schwierigen Rahmenbedingungen und voller Ungewissheit.

Personelles

Die BSG beschäftigte im Berichtsjahr 35 Festangestellte und 4 Saisonarbeitende, die umgerechnet auf das Jahr 30,95 bzw. 0,21 Vollzeitstellen belegten. Die BSG instruierte im Jahr 2021 während 79 Manntagen. Davon Schiffsführer 45 Tage, Matrosen 2 Tage und Leichtmatrosen 32 Tage.

Folgende Beförderungen und Prüfungen konnten im Jahre 2021 durchgeführt respektive ausgesprochen werden:

Beförderungen per 1.1.2021

Schiffsführer

- **Michael Geissbühler**, Prüfung auf MS Siesta Beförderung zu SFII/2/3
- **Olivier Zingg**, Prüfung auf MS Siesta Beförderung zu SFII/2/3
- **Mike Wiedmer**, Prüfung auf EMS MobiCat Beförderung zu SFII/1/2

Matrosin

- **Sara Scarpino**, Beförderung zur Matrosin

Prüfungen bestanden

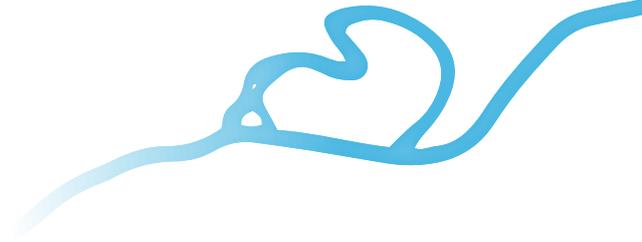
- MS Rousseau: Sascha Bischof
- MS Rousseau: Fritz Kocher
- MS Rousseau: Thomas Loosli
- Leichtmatrosen: Mirco Kläy, Philip Kilian

Nautischer Personalbestand per Ende Saison 2021

- Kapitäne: fünf Personen
- Schiffsführer: zehn Personen
- Matrosen: vier Personen
- Leichtmatrosen: vier Personen
- Kasse Biel: zwei Personen
- Schiffsführer als Teilzeit: eine Person
- Matrosen als Teilzeit: drei Personen
- Leichtmatrose als Teilzeit: eine Person



Nautischer Rückblick



Der Schiffsbetrieb war im Geschäftsjahr auf Grund der pandemischen Situation erneut sehr speziell. Zusätzlich beschäftigte uns das Hochwasser mit Seepegelwerten, welche wir noch nie erlebt haben.

Die Winterschiffahrt zu Anfang des Jahres konnte auf Grund der Pandemie nicht durchgeführt werden. Der Start erfolgte im Frühling mit einem reduzierten Fahrplanangebot und wurde nur an den Wochenenden und Feiertagen durchgeführt. Ab Juni wurden die Fahrten auf dem See und der Drei-Seen-Fahrt durchgeführt. Zusätzlich wurde an den Wochenenden auch auf der Aare gefahren. Ab dem 3. Juli wurde der volle Fahrplan wieder umgesetzt. Der geplante Fahrplan stimmte mit den Massnahmen und Vorgaben der Behörden glücklicherweise überein und die Entscheide der Geschäftsleitung konnten umgesetzt werden. Leider hat sich der Abfluss auf der Aare ab dem 26. Mai auf über 550 m³/s gesteigert. Dies zwang uns, bereits beim Start der

Aarefahrten auf den Hochwasserfahrplan zu wechseln. Es konnte nur noch die Strecke zwischen Solothurn und Grenchen gefahren werden. Ab dem 15. Juli mussten sämtliche Fahrten auf Grund des Hochwassers und des Schwemmholzes eingestellt werden. Die schlechten Prognosen über den Anstieg der Seepegel und die erwarteten Höchstwerte zwangen uns, die Schiffe MS Petersinsel, MS Berna, MS Stadt Biel und MS Chasseral in der Bielerbucht vor Anker zu setzen. Für die Schiffe EMS MobiCat, MS Rousseau und MS Engelberg konnten im Hafen noch Möglichkeiten für das sichere Festmachen gefunden werden. Ab dem 31. Juli konnte auf dem Bielersee, ab dem 4. August auf den Drei-Seen und ab dem 13. August auf der Aare der Fahrbetrieb wieder aufgenommen werden.

Gegenüber dem geplanten Fahrplan wurden die Kurse mit dem MS Engelberg Biel-Neuenburg-Biel gestrichen. Neue Kurse wurden jedoch im Herbstfahrplan auf der Aare gefahren, welche auch unter der Woche eine Fahrt ab Solothurn nach Biel und zurück möglich machten.

Infolge der jeweiligen Ausnahmesituation, Covid-19 oder Hochwasser, konnten Themenfahrten nur bedingt durchgeführt werden. Zeitweise bedeutete dies, dass nur noch die gastronomischen Fahrten mit eingeschränkter Platzzahl stattfinden konnten.

Bei den Extraschiffen startete das Jahr verhalten und der Trend auf die zweite Hälfte der Saison war früh erkennbar. Im August und September konnte in diesem Bereich aber eine Normalität festgestellt werden. Verschiebungen oder Annullationen der Anlässe waren dennoch an der Tagesordnung.

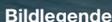
In der Schiffsdisposition wurde während der Saison mehrheitlich darauf geachtet, dass die kostengünstigeren Schiffe eingesetzt wurden, dies, um entsprechende Mehrkosten zu verhindern.

In Solothurn sind nach wie vor zwei Schiffe stationiert. Dies bringt eine grössere Flexibilität im Schiffseinsatz, erweitert insbesondere auch das Angebot im Bereich Extrafahrten ab Solothurn.





STADT SOLOTHURN



Bildlegende

MS Stadt Solothurn bei Grenchen

Corporate Governance

Durch die Corporate Governance wird das Verhältnis zwischen den Aktionären, dem Verwaltungsrat und der Geschäftsführung geregelt. Diese Grundsätze der Unternehmensführung sind der rechtliche und faktische Ordnungsrahmen für die Leitung und Überwachung der BSG zum Wohlwollen aller relevanten Anspruchsgruppen.

Generalversammlung

Oberstes Organ der BSG ist die Generalversammlung. Sie wird ordentlicher Weise einmal jährlich innerhalb von sechs Monaten nach Abschluss des Geschäftsjahres durchgeführt. Die Einladung zur Generalversammlung erfolgt 20 Tage vor der Durchführung und wird im Schweizerischen Handelsamtsblatt und in den kantonalen Amtsblättern publiziert. Die Aufgaben und Kompetenzen der Generalversammlung sowie die Mitwirkungsrechte der Aktionäre/Aktionärinnen sind in den Statuten der BSG geregelt. Diese können am Hauptsitz an der Badhausstrasse 1a, 2501 Biel, verlangt werden.

Verwaltungsrat

Zusammensetzung, Amtsdauer und Entschädigung

Präsident	Wohnort	Amtsdauer
Fehr Erich	Biel*	2024
Vizepräsident		
Fluri Kurt	Solothurn	2022
Mitglieder		
Hess Sandra	Nidau	2022
Liechti Gertsch Teres	Biel*	2024
Ammon Marco	Ligerz	2022
Jakob Adrian	Oberscherli	2022
Lindenegger Reto	Biel*	2024
Lüthi Alfred	Twann/Tüscherz	2022
Matti Roland	La Neuveville	2022
Züllli Martin	Erlach	2022

*Vertreter/in der Stadt Biel, gewählt durch den Gemeinderat der Stadt Biel.

Im Berichtsjahr 2021 wurden Entschädigungen von insgesamt CHF 5'800.– an die zehn Mitglieder des Verwaltungsrates ausgerichtet. Darin enthalten sind die Honorare inklusive Sitzungsgelder.

Direktion

	Funktion
Miller Fredy	Direktor
Schärer René	Vizedirektor
Mühlethaler Thomas	Geschäftsführer
Zwahlen Katja	Leiterin Marketing & Verkauf
Bärtschi Markus	Leiter Nautik/Chefkapitän
Hofmann Erich	Leiter Technik/Werftchef
Lehmann Yann	Leiter Rechnungswesen

Revisionsstelle

Die Revisionsstelle für das Geschäftsjahr 2021 ist die Gfeller + Partner AG, Langenthal. Das Mandat wird von der Generalversammlung jeweils für zwei Jahre vergeben. Die Revisionsstelle führt ihre Arbeit im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften und nach den Grundsätzen des Berufsstandes durch.



Rechtsform und Aktionariat

Die Bielersee-Schiffahrts-Gesellschaft AG (BSG) ist eine privatrechtliche organisierte Aktiengesellschaft nach Artikel 620 ff. OR mit Sitz in Biel. Der Zweck der Organisation der BSG ist in den Statuten vom 29. Juni 2020 festgelegt. Das Aktienkapital beträgt per 31. Dezember 2021 CHF 4'320'000 und ist eingeteilt in 4'320'000 Aktien à CHF 1.–.

Sämtliche Aktien sind Namensaktien und sind vollständig liberiert. Gegenüber der Gesellschaft gilt als Aktionär/in, wer im Aktienregister eingetragen ist. Das Stimmrecht der Aktionäre an der Generalversammlung übt sich nach Verhältnis des gesamten Nennwerts der Aktien in ihrem Besitz.

Hauptaktionärinnen der BSG sind die Städte Biel (45,5%) und Solothurn (14,2%).

Informationspolitik

Die BSG pflegt mit allen Anspruchsgruppen eine offene Kommunikation. Es sind dies Kunden/Kundinnen der BSG, der Bund, die Kantone Bern und Solothurn, die Aktionäre/Aktionärinnen, die Öffentlichkeit, Ufergemeinden und die Medien. Dafür stehen der Direktor und der Geschäftsführer als direkte Ansprechpartner zur Verfügung. Publiziert wird der Geschäftsbericht in gedruckter Form und im Internet unter www.bielersee.ch.

Finanzen

2021

Seite **28**

**Finanzen
2021**

Seite **32**

Bilanz

Seite **33**

Erfolgsrechnung

Seite **34**

**Geldfluss-
rechnung**

Seite **35**

**Anhang zur
Jahresrechnung**

Seite **40**

**Bericht der
Revisionsstelle**

Seite **41**

Frequenzen

Seite **43**

**Betriebs-
ergebnisse**

Finanzen 2021

Die Bielersee-Schiffahrtsgesellschaft AG (BSG) startete mit grossen Hoffnungen in das Berichtsjahr 2021. Nachdem das Vorjahr stark von den Herausforderungen der Corona-Pandemie geprägt war, konnte die neue Saison im April, zwar mit einem reduzierten Fahrplan, aber dennoch wieder relativ normal in Angriff genommen werden.

Die Hoffnung nach Normalisierung bestätigte sich zunächst: Mit Beginn der Sommermonate und den wärmeren Temperaturen kehrten die Fahrgäste vermehrt an Bord zurück, bis Ende Juni verzeichnete die BSG erfreuliche Frequenzzahlen. Spätestens im Juli wurden die Erwartungen wieder deutlich gedämpft: Tagelange intensive Niederschläge führten zu einer Hochwassersituation, der Betrieb musste zunächst auf der Aare, in der Folge gar auf allen Linien für mehr als zwei Wochen komplett eingestellt werden. Auf den nassen Sommer folgte dann wieder ein goldener Herbst, welcher die Kunden vermehrt auf die Schiffe der BSG lockte, so dass die Saison zumindest verhältnismässig abgeschlossen werden konnte.

Insgesamt transportierte die BSG im Berichtsjahr knapp 215'000 Passagiere, was gegenüber dem von Corona stark geprägten Vorjahr eine Zunahme von 38 % bedeutet. Nichtsdestotrotz waren die Einschränkungen der Corona-Massnahmen und das Auf und Ab des Wetters im Jahr 2021 deutlich spürbar – die Fahrgastzahlen lagen fast 30 % unter dem Fünfjahreschnitt vor der Corona-Pandemie.

Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen

In diesem herausfordernden Umfeld erzielte die BSG im Berichtsjahr insgesamt einen Betriebsertrag von rund 4,7 Millionen Franken. Dies entspricht einem Rückgang von 1,9 % oder 0,1 Millionen Franken.

Verkehrsertrag

Die Abnahme ist hauptsächlich auf tiefere Verkehrserträge zurückzuführen: Diese beliefen sich 2021 auf 4,4 Millionen Franken und lagen damit um 0,1 Millionen Franken oder 2,4 % unter dem Vorjahr, was vor allem mit der Hochwasser-Situation im Sommer 2021 zu erklären ist. Der Rückgang fiel mit Blick auf die vergleichsweise lange Betriebseinstellung noch moderat aus, was allerdings der Entschädigung aus der Ertragsausfall-Versicherung zu verdanken ist. Zukünftig wird die BSG das Hochwasserrisiko eigenständig tragen müssen, da im Markt kein Versicherungsschutz mehr für dieses Risiko angeboten wird.

Innerhalb der Verkehrserlöse entwickelten sich die Angebotssegmente unterschiedlich: Die Kursfahrten haben am meisten unter den Wetter- und Pandemiekapriolen gelitten, es wurde inklusive der erwähnten Versicherungsleistung ein Umsatz von 4,1 Millionen Franken erzielt (-0,2 Millionen Franken respektive -4,2 %). Demgegenüber präsentierten sich die Extra- und Themenfahrten robust – der Erlös belief sich im Jahr 2021 auf rund 330'000 Franken, was einer Steigerung von 26 % gegenüber der Vorperiode gleichkommt.

Pachtertrag

Die Pachteinnahmen der BSG lagen in der aktuellen Periode bei 130'000 Franken, was leicht über dem Jahr 2020 lag (+20'000 Franken). Die Einnahmen werden aus der Geschäftstätigkeit mit der Tochtergesellschaft Bielersee-Gastro AG erzielt.

Übriger Betriebsertrag

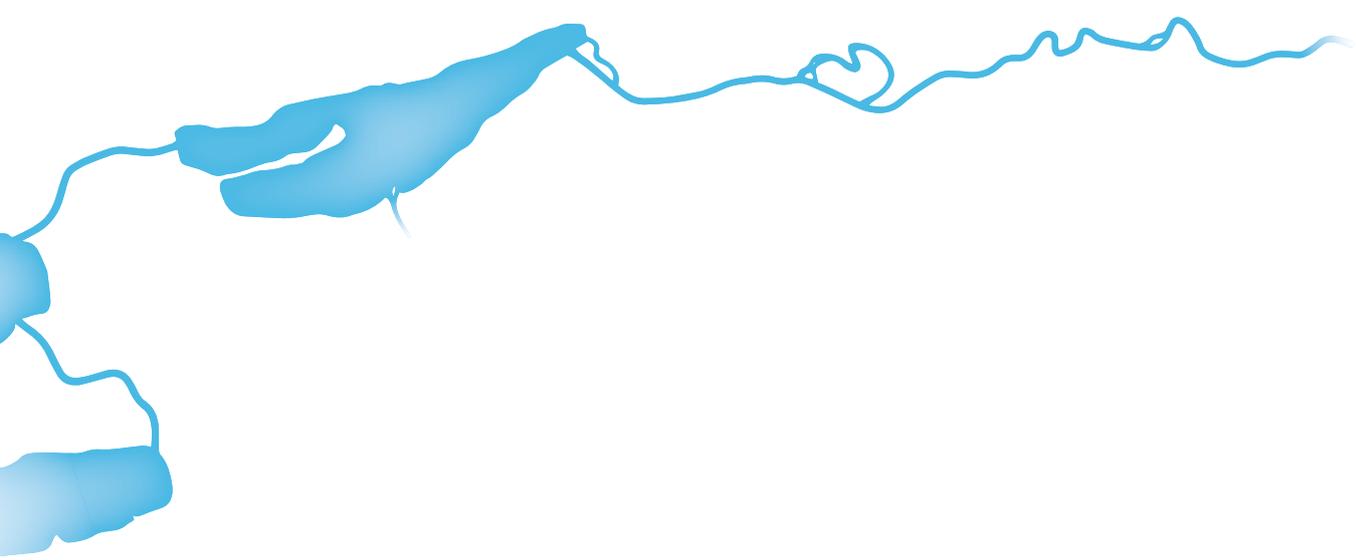
Mit einem Umsatz von 180'000 Franken bewegte sich der übrige Betriebsertrag 2021 auf dem Niveau des Vorjahres. In den übrigen Betriebsertrag fallen unter anderem Werbe- und Sponsoringeinnahmen sowie die Verrechnung von Energiekosten an Dritte.

Betriebsaufwand

Der Betriebsaufwand inklusive Abschreibungen hat sich im Berichtsjahr um 0,2 Millionen Franken (-3,6 %) auf insgesamt 5,3 Millionen Franken reduziert. Der Betriebsaufwand setzt sich im Wesentlichen aus dem Personalaufwand und dem übrigen betrieblichen Aufwand zusammen – die beiden Positionen machten im Berichtsjahr rund 77 % des gesamten Betriebsaufwandes aus.

Personalkosten

Der Personalaufwand betrug in der Berichtsperiode 2,9 Millionen Franken und lag damit auf der Höhe des Vorjahres. Wie bereits 2020 wurde auch in der Berichtsperiode während des Winterdienstes Kurzarbeit abgerechnet. Die Anzahl der Vollzeitstellen (FTE) lag per 31.12.2021 bei 31,2 FTE (Vorjahr 31,0 FTE).



Energieaufwand

Die Energiekosten reduzierten sich im Berichtsjahr um rund 60'000 Franken und betragen insgesamt 0,3 Millionen Franken. Die Reduktion ist hauptsächlich auf den Minderverbrauch aufgrund der Stilllegung des Schiffsbetriebes im Sommer zurückzuführen.

Übriger betrieblicher Aufwand

Der übrige betriebliche Aufwand setzt sich unter anderem aus den Positionen Unterhalt, Reparatur, Ersatz (URE), dem Versicherungs- sowie dem Verwaltungsaufwand zusammen. Der übrige betriebliche Aufwand betrug 2021 rund 1,2 Millionen Franken und lag 10,7 % unter dem Vorjahresaufwand. Der Rückgang ist im Wesentlichen mit Einsparmassnahmen im Bereich der Werbung und tieferen Verwaltungskosten zu begründen.

Abschreibungen

Die Abschreibungen lagen 2021 bei rund 610'000 Franken und damit 50'000 Franken tiefer als im Vorjahr.

Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)

Nach dem negativen operativen Betriebsergebnis auf Stufe EBIT im Vorjahr resultierte auch im Berichtsjahr wiederum ein negatives Betriebsergebnis: Der Verlust auf Stufe EBIT betrug im Jahr 2021 rund 535'000 Franken. Dank den Einsparungen im Betriebsaufwand fiel das Ergebnis trotz tieferem Nettoerlös damit um 100'000 Franken besser aus als im Vorjahr.

Ordentliches Ergebnis

Das ordentliche Ergebnis setzt sich aus dem Betriebsergebnis EBIT und dem Finanzergebnis zusammen. Nach der Verbuchung des Finanzergebnisses von rund 20'000 Franken resultiert ein negatives ordentliches Ergebnis (Verlust) von rund 555'000 Franken. Im Vorjahr betrug der Verlust noch rund 655'000 Franken.

Betriebsertrag in CHF

-1,94% zum Vorjahr

4'727'569



→] **S.43** ~ Betriebsergebnisse

Dieserverbrauch in Liter

+28,3% zum Vorjahr

273'469



Kurzarbeitsstunden

+67% zum Vorjahr

11'374



Unternehmensergebnis

Auf Stufe Unternehmensergebnis schloss die BSG das Berichtsjahr 2021 mit einem Verlust von 245'000 Franken ab. In das Unternehmensergebnis flossen die ausserordentlichen Positionen ein, wobei vor allem der Unterstützungsbeitrag des Bundes aus dem Covid-19-Gesetz wesentlich war. Der Beitrag belief sich 2021 auf 290'000 Franken. In der Vorjahresperiode betrug der Verlust auf Stufe Unternehmen noch 294'000 Franken.

Bilanz

Die Bilanzsumme reduzierte sich im Berichtsjahr um 0,4 Millionen Franken (-4,5%) und betrug per Bilanzstichtag 8,8 Millionen Franken.

Umlaufvermögen

Die flüssigen Mittel verminderten gegenüber dem Vorjahr nur geringfügig und betragen per Stichtag rund 1,5 Millionen Franken. Demgegenüber nahmen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Vergleich zur Vorperiode deutlich zu und betragen 2,3 Millionen Franken (+1,6 Millionen Franken). Der Anstieg ist hauptsächlich auf den hohen Stand des Kontokorrents bei der Allianz SwissPass zurückzuführen.

Anlagevermögen

Das Anlagevermögen reduzierte sich im Berichtsjahr um 0,3 Millionen Franken und betrug insgesamt 4,8 Millionen Franken. Dabei standen den Aktivierungen von rund 0,3 Millionen Franken im Jahr 2021 Abschreibungen in der Höhe von 0,6 Millionen Franken gegenüber. Die Details sind im Anlagespiegel auf Seite 36 ersichtlich.

Das Grossprojekt Neumotorisierung MS Berna wurde im Winter 2021 wieder im Gang gesetzt. Mit dem Abschluss des Projektes wird im Frühling 2022 gerechnet. Nach dem Hochwasser im Sommer musste der Boden des Restaurants Joran saniert werden. Dabei hat die BSG entschieden, gleichzeitig mit den Sanierungsarbeiten die gesamte Buffetanlage zu ersetzen, und konnte so von Synergien beim Umbau profitieren. Dieses Projekt wird ebenfalls im Frühling 2022 fertiggestellt.

Fremdkapital

Das Fremdkapital betrug per Ende des Berichtsjahres 5,4 Millionen Franken und lag damit 3,0% tiefer als im Vorjahr. Im Fremdkapital sind Covid-19-Kredite in der Höhe von 0,5 Millionen Franken enthalten. Die BSG plant, die Kreditsumme im Jahr 2022 vollumfänglich zurückzuzahlen, auch damit Negativzinsen seitens der Geschäftsbanken verhindert werden können.

Eigenkapital

Das Eigenkapital reduzierte sich in der Berichtsperiode aufgrund des negativen Ergebnisses um rund 0,25 Millionen Franken, der Bilanzverlust betrug per Bilanzstichtag damit 0,95 Millionen Franken. Das Aktienkapital ist weiterhin nicht voll gedeckt.

Geldflussrechnung

Insgesamt veränderten sich die flüssigen Mittel im Berichtsjahr nur unwesentlich (Abnahme um 15'000 Franken). Der Bestand der flüssigen Mittel betrug per Bilanzstichtag 1,5 Millionen Franken.

Der Geldfluss aus Betriebstätigkeit belief sich im Berichtsjahr auf rund 0,5 Millionen Franken und lag damit um 0,3 Millionen Franken unter dem Vorjahr. Die Abnahme ist hauptsächlich auf die stichtagsbezogene Veränderung des Nettoumlaufvermögens zurückzuführen.

Investitionen in Sachanlagen bewirkten 2021 einen Liquiditätsabfluss von rund 0,4 Millionen Franken, was in etwa auf Höhe des Vorjahres lag.

Aus der Finanzierungstätigkeit resultierte ein Mittelabfluss von 140'000 Franken, was mit der Amortisation von Darlehen zu begründen ist.

Ausblick

Die Auswirkungen von COVID-19 waren im Berichtsjahr für die BSG insbesondere ertragsseitig wieder deutlich spürbar. In der Hoffnung, dass die Schweiz die Pandemie im Jahr 2022 endlich hinter sich lassen kann, blickt die BSG nach zwei herausfordernden Jahren aber wieder mit grosser Hoffnung auf die neue Saison. Erste Kundenbuchungen und -rückmeldungen bestätigen, dass das Angebot der BSG für die neue Saison gut aufgenommen wird. Die BSG erwartet eine schrittweise Erholung der Verkehrserträge, auch wenn insbesondere die Einnahmen aus dem GA-Topf noch deutlich unter Vorkrisenniveau liegen werden.

Ein wesentliches Risiko für die BSG ist der fehlende Versicherungsschutz für Hochwasserereignisse. Sollte die Hochsaison 2022 erneut von vergleichbaren Betriebsunterbrüchen wie im Vorjahr überschattet sein, hätte dies schmerzliche Auswirkungen für die Ergebnis- und Vermögenssituation der BSG.

Mit Unsicherheiten verbunden ist die aktuelle geopolitische Lage, welche wesentliche Auswirkungen vor allem auf die Energiekosten hat. Die Preiserhöhungen können, vor allem wenn sie über weite Strecken des Jahres anhalten, das Ergebnis der BSG deutlich negativ beeinflussen.



Bilanz

	Erläuterung	31.12.2021 in CHF	31.12.2020 in CHF
Aktiven			
Flüssige Mittel	1	1'481'062	1'495'944
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2	2'250'185	698'352
Übrige kurzfristige Forderungen		31'236	92'256
Vorräte		51'560	48'000
Aktive Rechnungsabgrenzungen	3	167'753	1'797'248
Total Umlaufvermögen		3'981'795	4'131'799
Beteiligungen	4	1	1
Sachanlagen	9	4'800'267	5'063'445
Total Anlagevermögen		4'800'268	5'063'446
Total Aktiven		8'782'064	9'195'246
Passiven			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5	187'280	722'207
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	6	640'000	140'000
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	7	944'808	567'240
Kurzfristige Rückstellungen		117'000	100'000
Passive Rechnungsabgrenzungen	8	1'180'939	1'168'584
Total kurzfristiges Fremdkapital		3'070'027	2'698'031
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	6	2'172'500	2'812'500
Langfristige Rückstellungen		170'000	70'000
Total langfristiges Fremdkapital		2'342'500	2'882'500
Total Fremdkapital		5'412'527	5'580'531
Aktienkapital		4'320'000	4'320'000
Gesetzliche Gewinnreserven		880	880
Eigene Kapitalanteile	3.2	-566	-566
Bilanzverlust			
Verlustvortrag		-705'599	-411'242
Jahresergebnis		-245'178	-294'358
Total Eigenkapital		3'369'537	3'614'715
Total Passiven		8'782'064	9'195'246



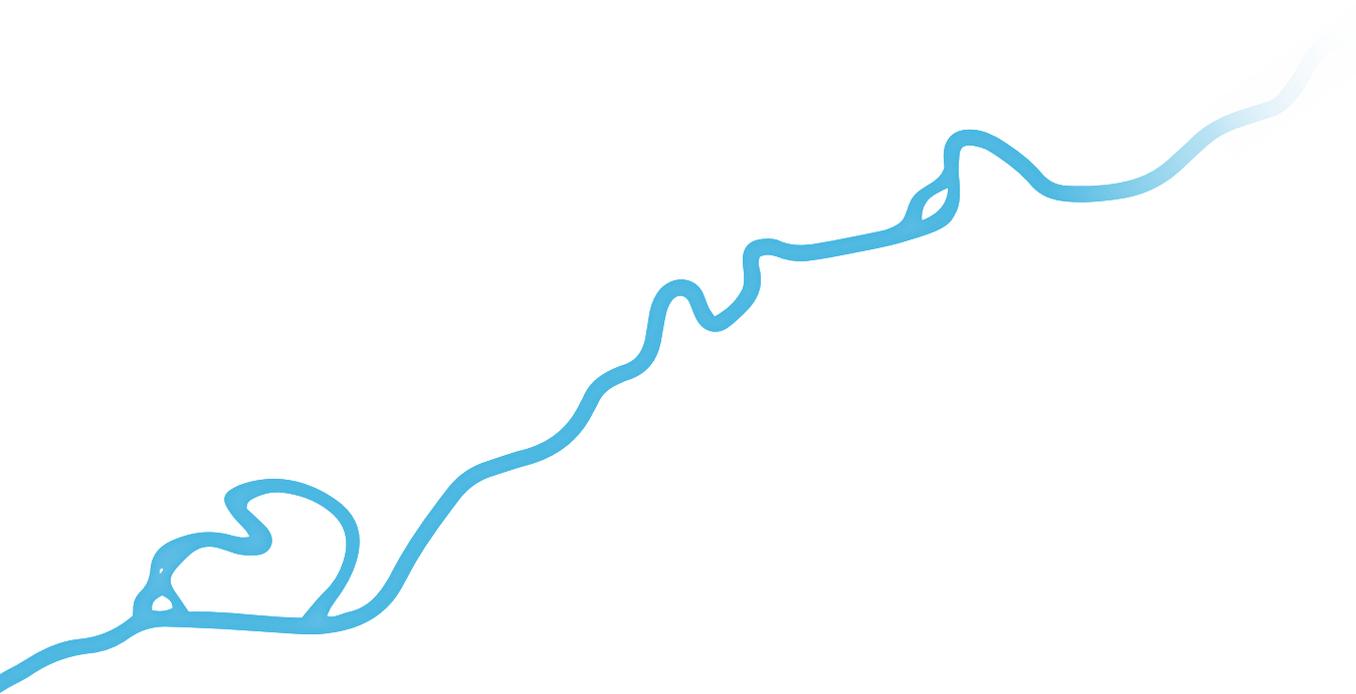
Erfolgsrechnung

	Erläuterung	2021 in CHF	2020 in CHF
Verkehrsertrag	10	4'414'430	4'525'018
Pachteinnahmen		130'432	110'284
Übriger Betriebsertrag		182'706	185'869
Total Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen		4'727'569	4'821'171
Materialaufwand und Fremdleistungen		247'230	186'626
Personalaufwand	11	2'909'368	2'911'051
Energie		329'147	391'008
Übriger betrieblicher Aufwand	12	1'165'091	1'305'400
Abschreibungen	9	611'060	662'700
Total Betriebsaufwand		5'261'895	5'456'784
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)		-534'327	-635'613
Finanzertrag		3	698
Finanzaufwand		-20'659	-21'566
Ordentliches Ergebnis		-554'982	-656'481
Ausserordentlicher Ertrag	13	310'680	386'167
Ausserordentlicher Aufwand	14	-	-20'026
Ergebnis vor Steuern		-244'303	-290'339
Direkte Steuern		-875	-4'018
Jahresergebnis		-245'178	-294'358



Geldflussrechnung

	2021 in CHF	2020 in CHF
Geldfluss aus Betriebstätigkeit		
Jahresergebnis	-245'178	-294'358
Abschreibungen auf Sachanlagen	611'060	662'700
Veränderungen Rückstellungen	117'000	-48'000
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-1'551'833	1'495'615
Veränderung übrige kurzfristige Forderungen	61'020	-79'916
Veränderung Vorräte	-3'560	3'000
Veränderung aktive Rechnungsabgrenzungen	1'629'495	-1'523'546
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-534'927	454'581
Veränderung übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	377'568	231'907
Veränderung passive Rechnungsabgrenzungen	12'354	-131'432
Total Geldfluss aus Betriebstätigkeit	473'001	770'553
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		
Investitionen in Sachanlagen	-347'882	-360'950
Total Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-347'882	-360'950
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		
Amortisation Darlehen	-140'000	-50'000
Aufnahme Darlehen	0	500'000
Total Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-140'000	450'000
Veränderung flüssige Mittel	-14'881	859'602
Nachweis Fonds flüssige Mittel		
Bestand flüssige Mittel am 1. Januar	1'495'944	636'342
Bestand flüssige Mittel am 31. Dezember	1'481'062	1'495'944
Veränderung flüssige Mittel	-14'881	859'602



Anhang zur Jahresrechnung

Erläuterungen zu Positionen der Bilanz und Erfolgsrechnung

	31.12.2021 in CHF	31.12.2020 in CHF
1 Flüssige Mittel		
Kasse	74'038	52'492
Post	122'017	180'057
Bank	1'285'008	1'263'395
Total	1'481'062	1'495'944
2 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
gegenüber Dritten	1'969'144	536'426
gegenüber Bielersee-Gastro AG	281'041	161'926
Total	2'250'185	698'352
3 Aktive Rechnungsabgrenzungen		
gegenüber Dritten	1'781'955	1'781'955
gegenüber Bielersee-Gastro AG	15'293	15'293
Total	1'797'248	1'797'248
4 Beteiligungen		
Das Beteiligungsverzeichnis ist auf Seite 38, Ziffer 3.1 ersichtlich.		
5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
gegenüber Dritten	187'280	718'112
gegenüber Bielersee-Gastro AG	-	4'094
Total	187'280	722'207
6 Verzinsliche Verbindlichkeiten		
Finanzierungsdarlehen Stadt Biel (zinslos)	1'500'000	1'500'000
Hypothekardarlehen Wirtschaftsförderung/LIM (zinslos)	450'000	540'000
Hypothekardarlehen Bank (verzinslich)	362'500	412'500
Covid-19-Kredit (zinslos)	500'000	500'000
davon kurzfristig fälliger Anteil (< 12 Monate)	640'000	140'000
davon langfristig fälliger Anteil (> 12 Monate)	2'172'500	2'812'500
Erläuterung zum Covid-19-Darlehen		
Die BSG hat im Mai 2020 einen verbürgten Covid-19-Kredit von CHF 500'000 in Anspruch genommen. Dieser Betrag wird zu einem Satz von 0% verzinst. Die Zinskonditionen können jeweils per 31. März aufgrund der Vorgaben des Eidg. Finanzdepartements an die Marktentwicklung angepasst werden. Die BSG beabsichtigt, den Covid-19-Kredit bis spätestens im 2. Semester des Jahres 2022 zurückzuzahlen. Für die Dauer der Inanspruchnahme dieses Kredits bestehen für das Unternehmen folgende Einschränkungen:		
<ul style="list-style-type: none"> • keine Neu-Investitionen (nur bis 18.12.2020); • keine Auszahlung von Dividenden und Tantiemen sowie Rückerstattung von Kapitaleinlagen; • keine Gewährung oder Rückzahlung von Darlehen gegenüber Eigentümern oder Gruppengesellschaften; • keine Verwendung des Covid-Kredits zur Umschuldung von bestehenden Krediten. 		
Im Zusammenhang mit den Bestimmungen zum Kapitalverlust bzw. einer Überschuldung nach Art. 725 OR gilt der verbürgte Covid-19-Kredit im Umfang von CHF 500'000 nicht als Fremdkapital.		
7 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	31.12.2021 in CHF	31.12.2020 in CHF
gegenüber Dritten	370'034	567'240
gegenüber Bielersee-Gastro AG	574'774	-
Total	944'808	567'240

8 Passive Rechnungsabgrenzungen	31.12.2021	31.12.2020
	in CHF	in CHF
Abgrenzung Abonnemente	892'105	895'000
Diverse	288'834	273'584
Total	1'180'939	1'168'584

9 Sachanlagen

in CHF	Anschaffungskosten				Kumulierte Abschreibungen				Buchwert 31.12.21	
	Bestand 01.01.21	Zugänge 2021	Abgänge 2021	Umbuch. 2021	Bestand 31.12.21	Bestand 01.01.21	Zugänge 2021	Abgänge 2021		Bestand 31.12.21
Hochbau										
Betriebsgebäude Solothurn	80'000				80'000	43'200	1'200		44'400	35'600
Hafengebäude	3'800'000				3'800'000	1'990'000	190'000		2'180'000	1'620'000
Einrichtung Hafengebäude	1'307'000				1'307'000	938'000	23'810		961'810	345'190
Einrichtungen										
MIS/EDV-Anlage	310'000				310'000	272'100	27'850		299'950	10'050
Landungsanlagen	404'000				404'000	298'350	37'750		336'100	67'900
Ablaufbahn Nidau	818'000				818'000	769'090	24'550		793'640	24'360
Schiffsfunk	30'311				30'311	30'311			30'311	0
Billett-Geräte	307'950	20'569	307'950	162'431	183'000	307'950	30'500	307'950	30'500	152'500
Schliessanlage	54'000				54'000	32'400	5'400		37'800	16'200
Betriebsfahrzeuge	19'000				19'000	19'000			19'000	0
Personenmotorschiffe										
MS Petersinsel	5'313'000				5'313'000	4'957'200	28'600		4'985'800	327'200
MS Berna	2'712'347				2'712'347	2'712'347			2'712'347	0
MS Rousseau	8'000'000				8'000'000	8'000'000			8'000'000	0
MS Stadt Biel	1'104'000				1'104'000	1'072'200	3'200		1'075'400	28'600
MS Chasseral	1'029'000				1'029'000	776'950	19'450		796'400	232'600
MS Engelberg	4'204'000				4'204'000	4'204'000			4'204'000	0
MS Stadt Solothurn	1'763'000				1'763'000	1'666'650	5'650		1'672'300	90'700
MS Siesta	6'547'600				6'547'600	6'169'450	25'850		6'195'300	352'300
EMS MobiCat	271'006				271'006	235'006	6'000		241'006	30'000
Schiffsmotoren und Einrichtungen										
MS Petersinsel	382'100				382'100	362'100	2'500		364'600	17'500
MS Berna	481'500				481'500	438'350	11'450		449'800	31'700
MS Rousseau	22'000				22'000	17'600	2'200		19'800	2'200
MS Stadt Biel	202'700				202'700	202'700			202'700	0
MS Chasseral	145'500				145'500	110'850	7'100		117'950	27'550
MS Stadt Solothurn	159'600				159'600	144'000	3'300		147'300	12'300
MS Siesta	586'500				586'500	530'900	21'900		552'800	33'700
EMS MobiCat	872'000				872'000	342'000	131'600		473'600	398'400
Mobilien	12'002				12'002	6'000	1'200		7'200	4'802
Anlagen in Bau	774'033	327'313		-162'431	938'915					938'915
Total	41'712'149	347'882	307'950	0	41'752'081	36'648'704	611'060	307'950	36'951'814	4'800'267

10 Verkehrsertrag	2021	2020
	in CHF	in CHF
Kursfahrten (inkl. Versicherungsleistungen für Ertragsausfälle)	4'082'141	4'262'151
Themenfahrten	141'352	133'851
Extrafahrten	190'937	129'016
Total	4'414'430	4'525'018

	2021 in CHF	2020 in CHF
11 Personalaufwand		
Löhne und Gehälter	2'259'343	2'311'891
Zulagen, Nebenbezüge und Dienstkleider	240'545	235'342
Sozialaufwand	409'481	363'818
Total	2'909'368	2'911'051

12 Übriger betrieblicher Aufwand		
Pacht und Miete	110'816	110'469
Unterhalt, Reparaturen, Ersatz	358'531	347'023
Versicherungen und Gebühren	116'368	108'694
Verwaltungsaufwand	422'810	478'142
Werbung	156'567	261'073
Total	1'165'091	1'305'400

13 Ausserordentlicher Ertrag		
Auflösung von Rückstellungen	-	38'000
Härtefallbeitrag Bund/Kanton Bern	290'808	348'000
Diverse	19'872	167
Total	310'680	386'167

Die Bielersee Schifffahrtsgesellschaft AG hat im 2021 eine Härtefallhilfe durch den Bund von total CHF 278'192 erhalten.

Im Vorjahr hat der Kanton Bern eine Härtefallhilfe von total CHF 347'740 zugesprochen. Die Beiträge wurden im 2021 ausbezahlt.

Für das Geschäftsjahr 2021, in dem die Härtefallhilfen ausgerichtet wurden, sowie für die drei darauffolgenden Jahre oder bis zur Rückzahlung der erhaltenen Hilfen darf die Gesellschaft:

- keine Dividenden oder Tantiemen beschliessen oder ausschütten;
- keine Kapitaleinlagen rückerstatten;
- keine Darlehen an seine Eigentümer vergeben;
- die ihr gewährten Mittel nicht an eine mit ihr direkt oder indirekt verbundene Gruppengesellschaft übertragen, die ihren Sitz nicht in der Schweiz hat; zulässig ist jedoch das Erfüllen vorbestehender ordentlicher Zins- und Amortisationszahlungspflichten innerhalb einer Gruppenstruktur.

Die Gewährung der Härtefallhilfen ist an Bedingungen geknüpft, deren Nichteinhaltung zur teilweisen oder vollständigen Rückzahlung der gewährten Zuwendung führen kann, namentlich bei der Erzielung eines steuerbaren Jahresgewinnes im Geschäftsjahr 2021. Der Verwaltungsrat ist der Ansicht, dass diese Bedingungen eingehalten sind. Die abschliessende Beurteilung einer möglichen Rückerstattungspflicht durch die Behörden ist aktuell jedoch noch ausstehend. Eine anderslautende abschliessende Beurteilung durch die Behörden hätte die Erfassung einer entsprechenden Verbindlichkeit zur Folge.

14 Ausserordentlicher Aufwand		
Vorsteuer-Kürzung auf Härtefallbeitrag Kanton Bern	-	12'876
Nachbelastung Mineralölsteuer	-	7'150
Total	-	20'026

Weitere Angaben zur Jahresrechnung

1 Grundsätze der Rechnungslegung

Die Jahresrechnung wurde bezüglich Darstellung und Bewertung auf der Basis des Schweizerischen Obligationenrechts erstellt.

2 Bewertungsgrundsätze

Die Aktiven sind höchstens zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Berücksichtigung der notwendigen Wertberichtigungen bilanziert. Auf der Passivseite wurde allen erkennbaren Verlustrisiken und Minderwerten durch Wertberichtigungen oder Rückstellungen Rechnung getragen.

3 Weitere gesetzlich vorgeschriebene Angaben

3.1 Beteiligungsverzeichnis

Die Bielersee-Schiffahrts-Gesellschaft AG ist an folgender Gesellschaft massgeblich beteiligt:

	Buchwert per 31.12.2021 in CHF	Aktienkapital in CHF	Beteiligung per 31.12.2021 in %	Beteiligung per 31.12.2020 in %
Bielersee-Gastro AG, Biel	1	224'000	57.14	57.14

Der Stimmenanteil entspricht der Kapitalbeteiligungsquote.

3.2 Eigene Kapitalanteile

	31.12.2021 in Stück	31.12.2020 in Stück
Inhaber-Prioritätsaktien à nominal CHF 10		
Bestand 01.01.	49	39
Kauf von Dritten		10
Umwandlung in Namenaktien	-49	0
Bestand 31.12.	-	49
Inhaber-Stammaktien à nominal CHF 2		
Bestand 01.01.	1	1
Verkauf an Dritte (CHF 100 pro Aktie)	-1	0
Bestand 31.12.	-	1
Namenaktien à nominal CHF 1		
Bestand 01.01.	0	
Umwandlung in Namenaktien	492	
Bestand 31.12.	492	0

3.3 Gesamtbetrag der zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten verwendeten Aktiven

	31.12.2021 in CHF	31.12.2020 in CHF
Hypothekendarlehen		
Buchwert Anlagen Hafengebäude	1'965'190	2'179'000
Schuldbriefe und Grundpfandverschreibungen	3'039'000	3'039'000
Davon beanspruchte Kredite	962'500	1'052'500
Verpfändete Bankguthaben	107'426	164'156

3.4 Verbindlichkeiten aus langfristigem Baurechtsvertrag

Die Bielersee-Schiffahrts-Gesellschaft AG hat einen Baurechtsvertrag bis 31.12.2051 abgeschlossen. Der aktuelle jährliche Baurechtszins beträgt CHF 20'641.60. Der Baurechtszins ist durch eine Grundpfandverschreibung über CHF 61'000.- abgesichert.

3.5 Erklärung betreffend Anzahl Vollzeitstellen

Die Anzahl der Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt liegt unterhalb von 50.

3.6 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Unternehmensfortführung

Die Jahresrechnung wurde unter der Annahme der Unternehmensfortführung erstellt. Aufgrund der weiter andauernden Unsicherheit in Verbindung mit den Auswirkungen von behördlich verfügten Massnahmen zur Bekämpfung der Covid-19-Pandemie geht der Verwaltungsrat auch für das Jahr 2022 von einer Beeinträchtigung der Ertragslage aus. Gemäss der Finanzplanung der BSG ist es realistisch, dass im Jahr 2022 ein ausreichend hoher Geldzufluss aus der Unternehmenstätigkeit erwirtschaftet werden kann. Behördliche Massnahmen könnten aber jederzeit dazu führen, dass der geplante Umsatz nicht realisiert werden kann. Dies wiederum könnte dazu führen, dass die Fähigkeit zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit gefährdet ist. Im Bedarfsfall wird der Verwaltungsrat entsprechende Massnahmen einleiten, um die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft zu ermöglichen.





An die Generalversammlung der
Bielersee-Schiffahrts-Gesellschaft AG, Biel

GFELLER + PARTNER AG

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang / Seite 32 bis 39) der Bielersee-Schiffahrts-Gesellschaft AG für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Ohne unsere Prüfungsaussage einzuschränken, machen wir auf die Anmerkung unter dem Titel „Ereignisse nach dem Bilanzstichtag“ im Anhang der Jahresrechnung aufmerksam, wonach eine wesentliche Unsicherheit in der Beurteilung der Fähigkeit der Unternehmensfortführung dargelegt ist. Sollte die Fortführung der Unternehmenstätigkeit verunmöglicht werden, müsste die Jahresrechnung auf Basis von Veräusserungswerten erstellt werden.

Langenthal, 17. Mai 2022

GFELLER + PARTNER AG

André Jordi
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Salvatore Fasciana
Zugelassener Revisionsexperte

Tagesfrequenzen

Tag	Jan.	Feb.	März	Apr.	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sep.	Okt.	Nov.	Dez.
1.					257	1'772	763	305	2'218	2'380		38
2.				658	388	749	956	831	2'559	2'417	53	23
3.				349		1'309	1'160	492	2'188	1'350		41
4.				920		955	752	293	3'293	268		112
5.				346		863	919	855	3'652	283		
6.						2'174	702	1'624	1'506	490	27	
7.						423	942	529	2'953	835	343	
8.					1'289	480	970	1'763	2'749	690	-	
9.					2'272	1'019	1'117	1'179	2'123	1'193		
10.				384		1'732	2'226	1'780	1'416	1'836		
11.				767		1'907	1'619	1'886	2'341	971		
12.						1'995	925	2'577	3'508	492	38	
13.					853	3'228	611	1'716	1'482	449		
14.						1'045	74	2'163	1'688	1'522	184	
15.					809	2'389	8	1'927	723	1'095		
16.					391	1'379		757	986	1'870		
17.				641		1'718		1'254	2'034	1'719	61	13
18.				795		1'201		1'418	2'719	699	14	
19.						2'127		1'838	759	715	59	
20.						1'510		2'135	469	986	118	
21.					46	1'070		3'267	1'104	241	252	
22.					1'084	911		1'861	1'774	356		
23.					2'063	1'121		940	1'863	1'610		
24.				1'098	1'103	1'060		1'531	2'223	2'221		
25.				1'148		1'125		1'625	2'522		108	
26.						3'134		2'355	1'229		58	
27.					5	2'496		1'698	980			
28.						1'360		2'902	1'451	86	117	
29.					1'408	1'031		1'813	1'218	57		
30.					2'135	1'178		752	1'883			
31.					564		605	1'191		819		110

Total 2021

214'872	-	-	-	7'106	14'667	44'461	14'349	47'257	57'613	27'650	1'432	337
---------	---	---	---	-------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	-------	-----

Total 2020

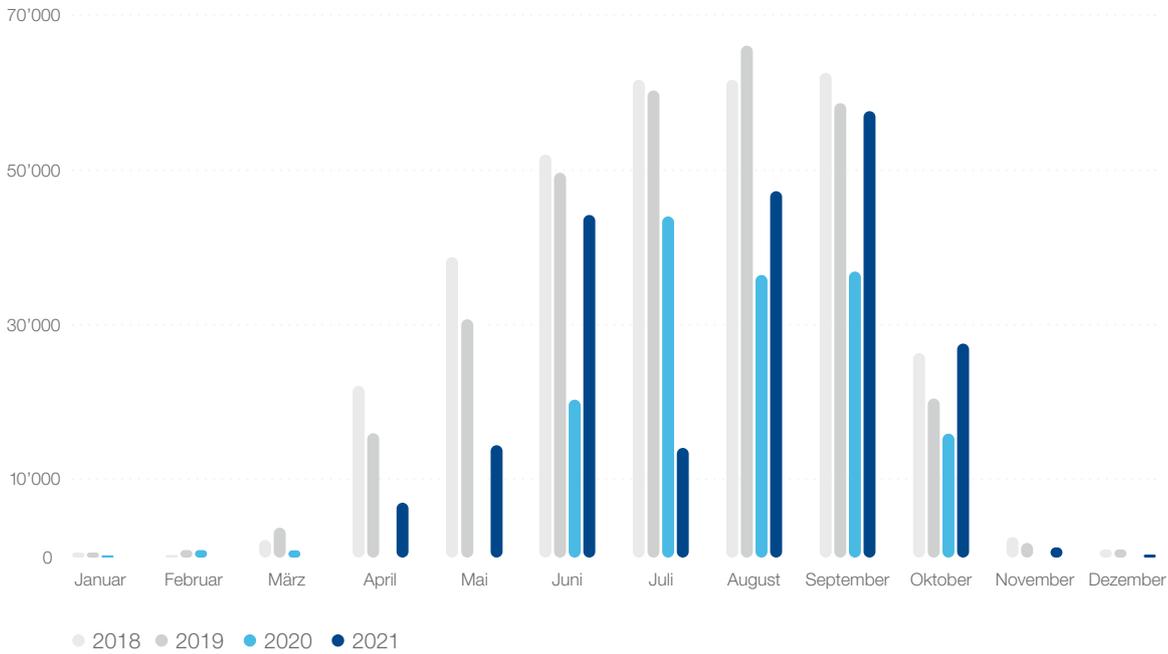
155'868	327	1'049	925	-	-	20'334	43'885	36'458	36'823	16'067	-	-
---------	-----	-------	-----	---	---	--------	--------	--------	--------	--------	---	---

Abweichung zu Vorjahr

Monat	-327	-1'049	-925	7'106	14'667	24'127	-29'536	10'799	20'790	11'583	1'432	337
Jahr	-327	-1'376	-2'301	4'805	19'472	43'599	14'063	24'862	45'652	57'235	58'667	59'004

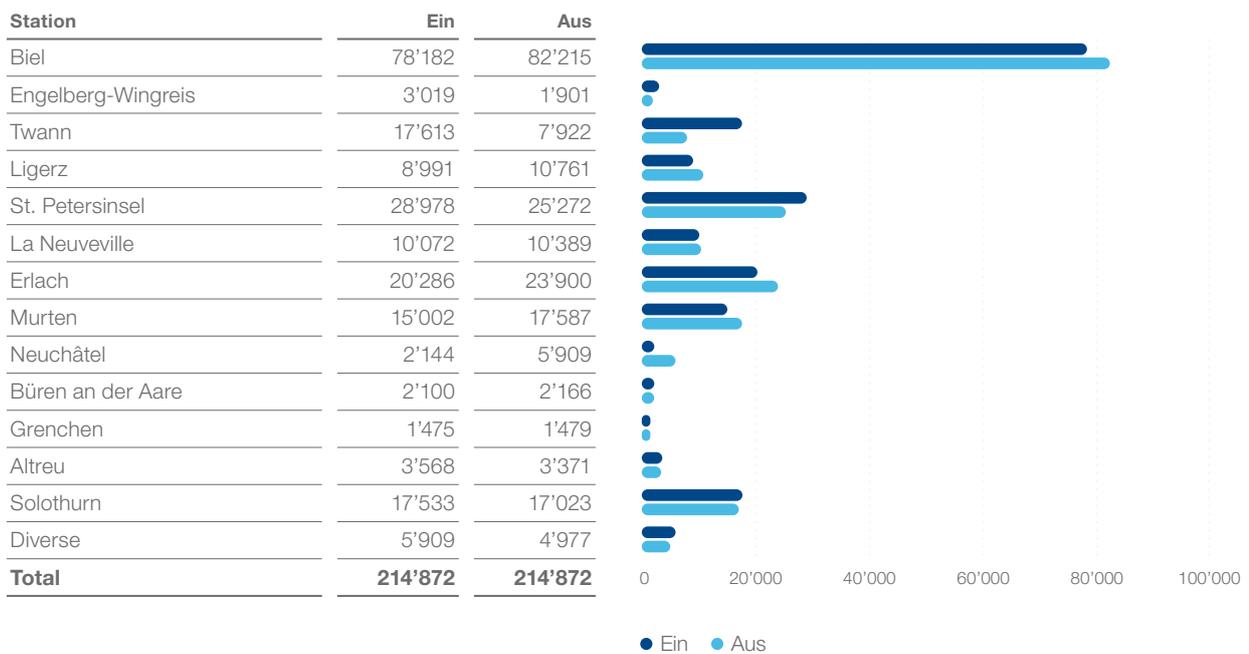
Personenfrequenzen

nach Monaten



Stationenfrequenzen

2021 | Ein- und Ausfahrt



Personenverkehr

Vergleich zum Vorjahr

Monat	Aare			Bielersee			Drei-Seen-Fahrt		
	2020	2021	+/-	2020	2021	+/-	2020	2021	+/-
Januar			-	86		-86	241		-241
Februar			-	713		-713	336		-336
März			-	628		-628	297		-297
April			-		7'106	7'106			-
Mai		2'183	2'183		9'637	9'637		2'847	2'847
Juni	4'933	6'218	1'285	11'356	24'645	13'289	4'045	13'598	9'553
Juli	10'383	1'479	-8'904	24'274	9'439	-14'835	9'228	3'431	-5'797
August	8'058	9'336	1'278	19'817	26'298	6'481	8'583	11'623	3'040
September	6'281	15'683	9'402	21'081	28'387	7'306	9'461	13'543	4'082
Oktober	2'071	3'309	1'238	10'162	16'740	6'578	3'834	7'601	3'767
November		62	62		941	941		429	429
Dezember			-		300	300		37	37
Total	31'726	38'270	6'544	88'117	123'493	35'376	36'025	53'109	17'084

Betriebsergebnisse

Verkehrseinnahmen nach Gebieten	in CHF	in %			
Aare	786'237	18%			
Bielersee	2'537'098	57%			
Drei-Seen-Fahrt	1'091'096	25%			
Total	4'414'430	100%			

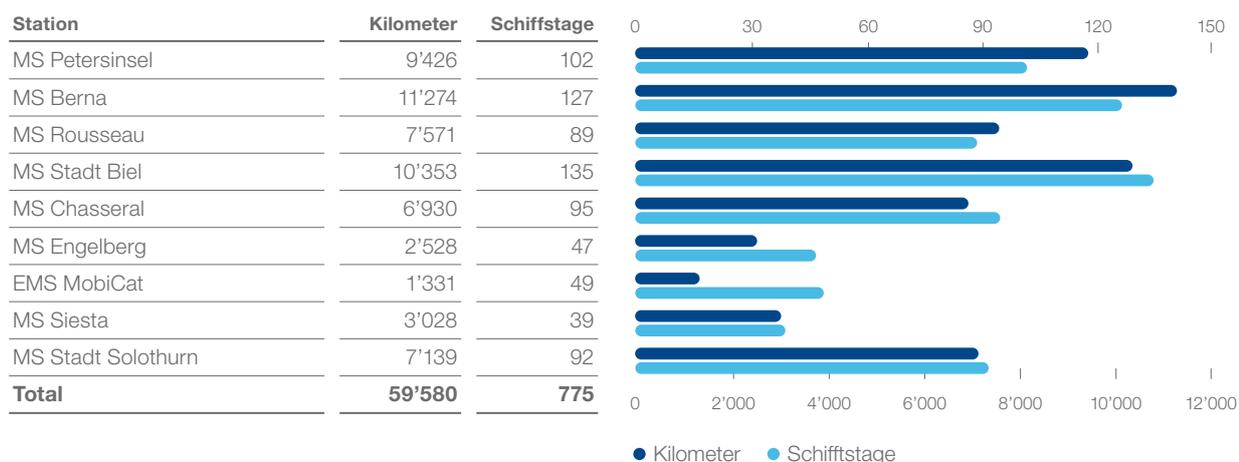
Betriebserträge			Personen	je Schiffs-kilometer	je Schiffstag
Verkehrsertrag	4'414'430	93.4	20.54	74.09	5'696.04
Nebenertrag	313'138	6.6	1.46	5.26	404.05
Total Betriebserträge	4'727'569	100.0	22.00	79.35	6'100.09

Betriebsaufwand					
Personalaufwand	2'909'368	55.3	13.54	48.83	3'754.02
Sachaufwand	1'741'468	33.1	8.10	29.23	2'247.05
Ordentliche Abschreibungen	611'060	11.6	2.84	10.26	788.46
Total Betriebsaufwand	5'261'895	100.0	24.49	88.32	6'789.54

Statistische Angaben

	Petersinsel	Berna	Stadt Biel	Chasseral	Stadt Solothurn	Siesta	MobiCat	Rousseau	Engelberg
Typ	MS	MS	MS	MS	MS	MS	EMS	MS	MS
Baujahr	1976	1964	1953	1960	1973	1991	2001	2012	2018
Erbauer	Öswag Linz AG	Öswag Linz AG	Rheinwerft Walsum	Bodan Werft	Öswag Linz AG	Deggen-dorfer Werft	R. Minder Ch. Bolinger	Öswag Linz AG	Öswag Linz AG
Länge über alles in Metern	53.15	48.23	40.85	35.98	40	48.15	33	48	30
Breite über alles in Metern	10.50	9.00	6.87	7.90	7.65	10.50	11.83	9.5	5.3
Tiefgang leer in Metern	1.20	1.20	1.25	1.15	1.09	1.22	1.43	1.15	1.25
Tiefgang beladen in Metern	1.35	1.40	1.41	1.33	1.20	1.30	1.50	1.25	1.25
Verdrängung leer in Tonnen	235	169	129	86	109	262	115	248	92
Fassungsvermögen Anzahl Personen	700	600	500	300	300	500	150	300	60
Maschine	Detroit Diesel	Detroit Diesel	Detroit Diesel	Detroit Diesel	Detroit Diesel	Detroit Diesel	Siemens Elektro	Scania Diesel	Scania Diesel
Leistung in kW	596	470	368	234	258	618	162	514	300
Geschwindigkeit in km/h	21	24	23	21	23	21	12	24	23
Versicherungswert in CHF	9'085'000	4'676'000	3'846'000	3'619'000	4'306'000	7'470'000	3'263'000	7'400'000	4'000'000

Schiffskilometer und Schiffstage





Bielersee-Schiffahrts-Gesellschaft AG

Badhausstrasse 1a | Postfach
2501 Biel/Bienne

T +41 (0)32 329 88 11
info@bielersee.ch



Société de Navigation Lac de Bienne SA

Rue des Bains 1a | case postale
2501 Biel/Bienne

T +41 (0)32 329 88 11
info@lacdebienne.ch